

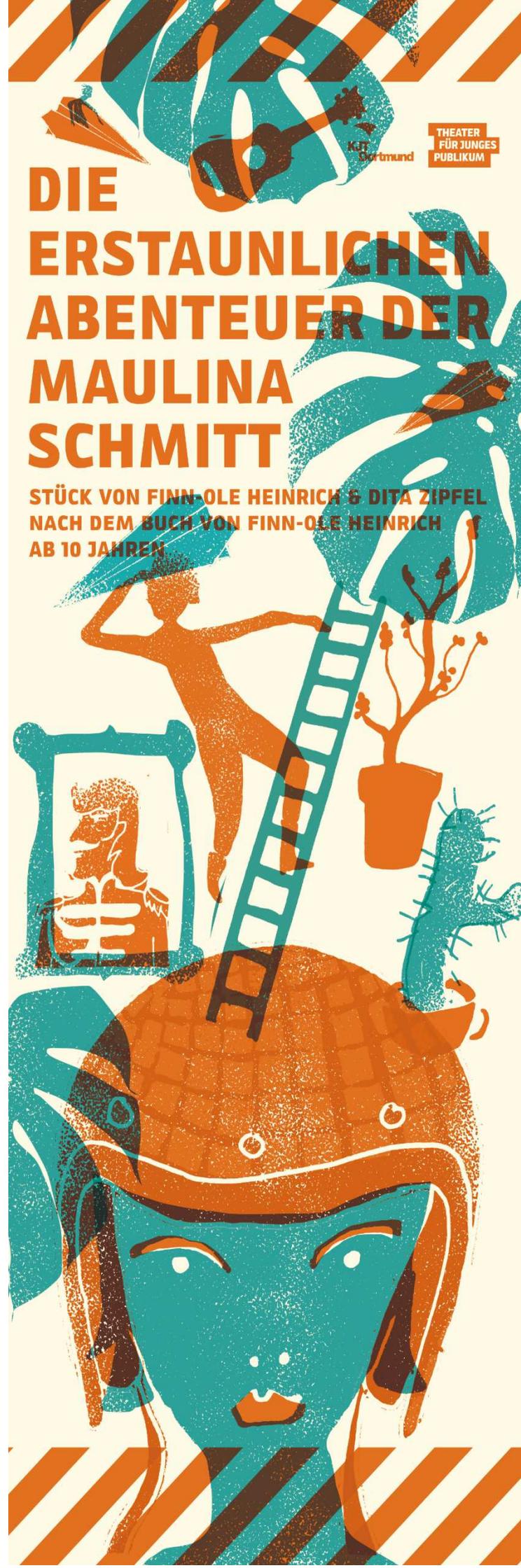
Materialien

zu

„Die erstaunlichen Abenteuer der
einzigartigen, ungewöhnlich spektakulären,
grenzenlos miraculösen
Maulina Schmitt“

Premiere: 14. Februar 2020

Herausgegeben von: Theater Dortmund \ KJT,
Erika Schmidt-Sulaimon, Milena Kowalski,
Theaterpädagogik und Dramaturgie.
Mitarbeit: Winona Behling (studentische Praktikantin
der Theaterpädagogik)
Spielzeit 2019\2020 Theater Dortmund \ Kinder- und
Jugendtheater, Sckellstr. 5-7, 44141 Dortmund
Leitung: Andreas Gruhn



Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlich
spektakulären, grenzenlos miraculösen **Maulina Schmitt**

Stück von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel
Nach dem Buch von Finn-Ole Heinrich
Ab 10 Jahren

Regie: Andreas Gruhn
Regieassistenz: Alina Baranowski
Ausstattung: Susanne Ellinghaus
Video: Peter Kirschke
Musiker: Manuel Loos
Musikalische Leitung: Manuel Loos

Dramaturgie: Milena Noëmi Kowalski
Theaterpädagogik: Erika Schmidt-Sulaimon
Praktikantin der Theaterpädagogik: Winona Behling

Besetzung

Maulina: Ann-Kathrin Hinz
Klara: Bettina Zobel
Mona / Flamingo: Bianka Lammert
Ludmilla: Johanna Weißert
General: Rainer Kleinespel
Paul: Jan Westphal
Juri / Mückenburg: Andreas Ksienzyk
Bart / Umzugshelfer / Arzt / Notarzt / Pfleger / Jannis-Ruben: Thorsten Schmidt

Inhalt

Begrüßung	1
Verhalten im Theater	2
1. Dramaturgischer Teil.....	3
1.1 Stückinhalt.....	3
1.2 Kurz gesagt: Multiple Sklerose.....	3
1.3 Wenn minderjährige ihre Eltern pflegen.....	4
1.4 "Pflegen" ist ein weiter Begriff.....	4
1.5 Hilfsangebote für trauernde Kinder und Jugendliche	6
1.5.1 Die Lebensspirale.....	7
2. Theaterpädagogik.....	8
2.1 Vorbereitung	8
2.1.1 Kurzbeschreibung der Rollen	8
2.1.2 Experiment Emotionenball	9
2.1.3 Ein Wunder!	10
2.1.4 Der Bildhauer und seine Statue.....	12
2.2 Nachbereitung	13
2.2.1 Kommt in´s Gespräch!.....	13
2.2.2 Die Kunst des Maulens	13
2.2.3 Das ist Kakao! Alles andere auf der Welt ist kein Kakao.	14
2.2.4 Wünschen & Werfen	15
2.2.5 Phantasiereise Wolkengucker	16
2.2.6 Familienfoto	18
3. Quellen	19

Begrüßung

Liebe Pädagog_innen, liebe Theaterinteressierte,
in unserem neuen Stück „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“ prallt das größte Glück auf das pure Leben.

Raus aus dem fantastisch gemütlichen „Mauldawien“ und rein in das muffelige „Plastikhausen“ mit seinen Plastiktüren, Plastikfenstern und Plastiktischen.

Da hilft nichts mehr. Außer vielleicht Mamas weltbesten Kakao und Maulinas neuer Kumpel Paul. Gemeinsam stellen sie sich dem Leben – welches einige Schicksalsschläge für Maulina bereithält. Eine Geschichte voller Kummer und Freude, Sorgen und Glück, wie ein salzig süßer Pfannkuchen.

Das Stück „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“ kann eine Grundlage bieten, um mit Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren Themen wie Verluste in der Familie, Umzüge und andere gravierende Wendungen des Lebens spielerisch zu thematisieren. Dafür finden Sie im theaterpädagogischen Teil dieses Heftes einige Spiele, Übungen und erste szenische Annäherungen.

Neben den schweren Themen des Stückes, haben wir natürlich auch die fantasievollen, magischen Momente in unseren Übungen aufgegriffen, und bieten ihnen wie auch das Stück eine salzig, süße Mischung.

Eine Vorbereitung Ihres Theaterbesuchs kann außerdem hilfreich sein, um Theaterzeichen und Symbole als diese zu erkennen und sie besser deuten zu können. Trauen Sie sich ruhig, ein paar Spiele und Übungen mit ihren Schüler_innen auszuprobieren!

Sie können bei uns aber auch eine Vor- und Nachbereitung kostenfrei zum Vorstellungsbesuch „buchen“. Wenden Sie sich bei Interesse an die Mailadresse der Theaterpädagogin: Erika Schmidt-Sulaimon: eschmidt@theaterdo.de.

Im dramaturgischen Teil finden Sie auch einige Hilfsangebote für Kinder oder Jugendliche, die in ähnlichen Situationen sind wie unsere Maulina und beispielsweise einen kranken oder verstorbenen Elternteil haben, sowie theoretische Hintergrundinformationen zu der Krankheit MS und zur Thematik „wenn Kinder ihre Eltern pflegen.“

Wir möchten Ihnen zum Schluss noch ans Herz legen, vor dem Theaterbesuch mit Ihrer Klasse die unten aufgeführten Regeln zum Verhalten im Theater zu besprechen, da die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt voreinander im Theater besonders wichtig sind.

Viel Freude beim Ausprobieren und einen gelungenen Theaterbesuch wünschen,
Theaterpädagogin Erika Schmidt-Sulaimon, Dramaturgin Milena Kowalski, Winona Behling als studentische Praktikantin, sowie das gesamte Ensemble des KJT Dortmund.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Probenklasse, die 5b der Wilhelm-Busch-Realschule Dortmund mit ihren Lehrerinnen Kathrin Augustin und Dorothea Gudd!

Verhalten im Theater

Das Kinder- und Jugendtheater ist eine Sparte des Theater Dortmund mit einer externen Spielstätte in der Sckellstr. 5-7, 44141 Dortmund.

Die Schauspieler_innen und alle, die an der Produktion beteiligt sind, tun alles dafür, dass der Theaterbesuch zu einem gelungenen Erlebnis wird. Doch auch die Zuschauer_innen müssen etwas zum Gelingen beitragen. Gerade Jugendliche, die selten oder nie ins Theater kommen, wissen oft nicht, was im Theater erlaubt ist und was nicht. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, sich im Theater so zu verhalten, dass alle auf ihre Kosten kommen.

Während der Vorstellung: Respekt

Anders als im Kino, wo das Erleben einseitig in den Zuschauersitzen stattfindet, lebt eine Theatervorstellung von der Kommunikation zwischen Schauspieler_innen und Publikum. Die Darstellenden nehmen ihr Publikum sehr genau wahr und müssen bei jeder Vorstellung auf Lacher, Zwischenapplaus und anderer Reaktionen spontan reagieren. Gespräche mit dem Nachbarn, das Spiel mit dem Handy, eine raschelnde Bonbontüte oder Kaugummi-Kauen können eine Vorstellung erheblich stören. Deshalb braucht es Respekt auf Seiten des Publikums. Wer die Arbeit der Schauspieler_innen respektiert, redet, trinkt, isst und telefoniert vor oder nach der Vorstellung und verlässt den Zuschauerraum während der Vorstellung nur im Notfall. Handys und sonstige elektronische Geräte müssen auf Flugmodus oder ganz ausgeschaltet werden. Das Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung nicht gestattet. Videotrailer und Fotos sind veröffentlicht auf der Homepage des Theaters.

Und am Ende: Applaus!

Am Ende verbeugen sich die Schauspieler_innen. Das Publikum applaudiert. Dieses Ritual ist ein gegenseitiges Bedanken. Das Publikum bedankt sich dafür, dass die Schauspieler_innen auf der Bühne gerade alles für einen gegeben haben und die Schauspieler_innen bedanken sich, dass das Publikum aufmerksam zugesehen hat. Man sagt: Der Applaus ist das Brot des Künstlers. D.h. auch wenn einem die Aufführung in Teilen nicht gefallen hat, spendet man Applaus, aus Respekt vor den Schauspieler_innen.

1. Dramaturgischer Teil

1.1 Stückinhalt

Mauldawien? Das ist ihr Königreich. Hier prallt das größte Glück auf pures Leben: von den Erdbeeren auf dem Balkon, bis zu den tanzenden Staubkörnern auf dem Dachboden und den Gemälden unter jedem Tisch (Original Maulina). Bis – bis auf einmal alles auseinanderläuft und in sich zusammenfällt. Da stellt sich ihr Vater (ab jetzt nur noch „der Mann“ genannt) einfach hin, schnipst mit den Fingern und auf einmal ist nichts mehr, wie es war. Raus aus dem fantastisch gemütlichen Mauldawien und rein in das muffelige Plastikhausen mit seinen Plastiktüren, Plastikfenstern und Plastiktischen. Maulplosion! Da hilft nichts mehr. Außer vielleicht Mamas weltbesten Kakao und Maulinas neuer Kumpel Paul. Gemeinsam stellen sie sich dem Leben – und da passiert alles gleichzeitig: Kummer und Freude, Sorgen und Glück, wie ein salzig süßer Pfannkuchen.

Mein kaputtes Königreich erschien im Herbst 2013 und ist der erste Teil der preisgekrönten Maulina-Trilogie. Finn-Ole Heinrich nimmt seine Heldin ernst und erzählt durch ihre Augen von Trennung, Verlassen werden, Krankheit, Tod und Freundschaft. Trotz des Kummers erzählt Heinrich auch von himmlisch leichten Glücksmomenten und so weiß man immer, dass Maulina es schafft: mutig, wütend und wunderbar.

Kleiner Tipp: Zu den Maulina Büchern gibt es sogar eine eigene Homepage. Sehenswert ist u.a. ein animierter Buchtrailer zur Zerstörung des Königreichs von Mauldawien: www.maulina.de

Zum ersten Band der Maulina-Trilogie gibt es Materialien für den Deutschunterricht beim Rohr-Verlag: <https://rohr-verlag.de/shop/sekundarstufe/literatur-konkret-unterrichtsmaterialien-und-kopiervorlagen-zu-finn-ole-heinrichs-roman-die-erstaunlichen-abenteuer-der-maulina-schmitt-mein-kaputtes-koenigreich/>

1.2 Kurz gesagt: Multiple Sklerose

Multiple Sklerose - auf den Spuren der 1000 Gesichter

MS ist eine rätselhafte Krankheit. Die Ärzte wissen noch nicht genau, wie sie entsteht. MS äußert sich bei jedem Menschen anders. Sie wird deshalb auch die "Krankheit mit den 1.000 Gesichtern" genannt. Sie kommt unangemeldet und bleibt ein Leben lang.

MS ist die Abkürzung für Multiple Sklerose. Der Name heißt frei übersetzt "vielfach harte Narben". Diese Bezeichnung wurde vor rund 100 Jahren gewählt, weil sich bei MS an verschiedenen Stellen im Gehirn und Rückenmark Nerven entzünden. Wenn die Entzündung abklingt, können sich harte Narben bilden.

Das Gehirn ist die Schaltzentrale, von der aus alle Handlungen des Menschen gesteuert werden. Das fängt beim Denken an und hört beim Heben des Fußes auf. Die dazu notwendigen Befehle sendet das Gehirn über Nerven und Nervenbahnen aus. MS beschädigt die Nervenbahnen, so dass diese Befehle verspätet oder gar nicht mehr ankommen. Welche Beschwerden die MS auslöst, richtet sich danach,

welche der vielen Nervenleitungen, die ein Mensch hat, durch Entzündung und Narben beschädigt oder zerstört sind. Ist zum Beispiel der Gleichgewichtssinn gestört, führt dies zu einem torkelnden Gang.

MS kann noch nicht geheilt werden, weil noch nicht jede der vielen Ursachen, die MS auslösen, erforscht sind. Es gibt aber Medikamente, die die Krankheit in vielen Fällen aufhalten. Außerdem können die Beschwerden, die MS verursacht, gut behandelt werden.

Das bedeutet:

Auch mit MS kann man ein glückliches Leben führen!

In Deutschland haben mehr als 200 000 Menschen MS. Die Erforschung der MS wird seit 65 Jahren von der DMSG vorangetrieben.

1.3 Wenn Minderjährige ihre Eltern pflegen

230.000 Kinder und Jugendliche pflegen andere.

Das Bundesfamilienministerium und das "Zentrum für Qualität in der Pflege" setzen diesen Prozentwert mit 230.000 Kindern und Jugendlichen mit Pflegeverpflichtung gleich. Sie sind zwischen zwölf und 17 Jahre alt. Wählt man eine größere Altersspanne, steigt die absolute Zahl noch. Umgerechnet auf eine Schulklasse, bedeutet das: Statistisch gibt es in jeder Klasse mindestens eine Schülerin oder einen Schüler, der zu Hause ein krankes Elternteil hat und sich kümmert. Diese Gruppe in der nichtprofessionellen Pflege haben Sozialpolitiker und Wissenschaftlerinnen einfach übersehen? Das Defizit hat für Sabine Metzling nachvollziehbare Gründe. "Ich glaube, wir haben das in Deutschland nicht wahrgenommen, weil diese Familien, die das betrifft, in der Regel versuchen, das nach außen hin so wenig wie möglich sichtbar zu machen. Kinder und Jugendliche, die zu Hause in pflegerische Tätigkeiten eingebunden werden, reden selber nicht drüber. Es gibt oft ein Schweigegebot, ausgesprochen oder nicht ausgesprochen, in den Familien, weil sehr große Angst besteht, dass die Familie durch Eingriffe von außen auseinandergerissen wird."

Die Pflegewissenschaftlerin spitzt ihre Überlegungen zu einer These zu: "Je stärker Kinder und Jugendliche eingebunden sind und je höher der Unterstützungsbedarf dann auch der Familien ist, desto unsichtbarer werden sie für uns."

Wie stark sind die Kinder und Jugendlichen in die Pflege eingebunden? Die Spanne ihrer Tätigkeiten ist breit. Sie kaufen ein, kochen, putzen, waschen, begleiten die Mutter vom Bett auf die Toilette, oder schieben den Rollstuhl. Sie kommunizieren mit Behörden oder spielen mit dem kranken Opa Mensch-ärgere-dich-nicht. Sie geben Medikamente und manche setzen sogar Spritzen.

1.4 "Pflegen" ist ein weiter Begriff

Celina lebt in einem großen Haushalt mit zehn Personen. Nach den Gesprächen mit Julika Stich und der Wissenschaftlerin Sabine Metzling denke ich: Da ist bestimmt für die Kinder eine Menge zu tun. Aber Celina sieht das nicht so.

"Wir müssen die Spülmaschine ausräumen oder den Kompost wegbringen. Wir müssen auch die Wäsche abhängen oder auch zusammenhängen. Also aufräumen. Und wir müssen auch immer unsere Wäsche in unserem Zimmer oder in unseren Schrank einräumen. Wir haben so'n Staubsauger-Roboter, und der saugt eben halt immer für uns die Räume."

Ein vergleichbares Pensum Hausarbeit erledigen viele gleichaltrige Kinder mit gesunden Eltern ebenfalls. Die krebserkrankte Tante mussten Celina und die anderen Kinder nicht versorgen. Celinas Sorgen scheinen woanders zu liegen. Denn da gibt es ja noch die Mutter, mit der sie nicht zusammen lebt. Celina und ihre Schwester sehen sie einmal im Monat. Dann unternehmen sie gemeinsam etwas. Bald darf Celina zum ersten Mal wieder bei ihr

übernachten, hat man ihr versprochen. Und wie geht es der Mutter? "Der geht es auch gut, aber die ist ein bisschen an der Seele krank."

Die Gruppe in Bad Segeberg zählt zu den "Young Carers", also den "jungen Pflegenden". Die Psychologin Silke Orthmann leitet die Gruppe. "Pflegen" ist für sie ein weiterer Begriff.

"Ich glaub einfach, dass so viel in der Familie andere Sorgen sind und auch das 'gesunde' Elternteil so viel mehr zu tun hat, weil das kranke Elternteil eben da ist, dass da einfach nicht so viel Zeit bleibt. Ich glaub nicht, dass die unbedingt viel mehr anpacken müssen. Aber die kriegen nicht so die Aufmerksamkeit, die Zeit. Ich glaube, dass die viel mitkriegen, dass zu Hause... eben nicht so eine gute Stimmung ist, dass da viel Sorge ist, dass da viel Trauer ist manchmal auch."



1.5 Hilfsangebote für trauernde Kinder und Jugendliche Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst seit 2006 in Dortmund

Dies ist eine kurze Zusammenfassung unserer Arbeit und Angebote. Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch.

Wir...

- begleiten Kinder und Jugendliche, deren Eltern oder Großeltern schwerstkrank oder sterbend sind.

- begleiten Familien, in denen Kinder oder Jugendliche eine fortschreitende, lebensbedrohende oder lebensverkürzende Erkrankung haben: zuhause, in einer Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus.

- haben Zeit für die Geschwister und organisieren Treffen mit anderen Kindern und Jugendlichen.

- begleiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer Trauer.

- bieten eine ehrenamtliche Qualifikation zur Hospizbegleiterin/ Hospizbegleiter an.

- bieten fachliche Beratung zu den Themen Sterben, Tod und Trauer.

- gestalten individuell passende Unterrichtseinheiten bis hin zu Projekttagen in Bildungseinrichtungen mit Schülern und Schülerinnen und/oder pädagogischem Personal
 - o Ansprechpartnerin: Silke Willing (silke.willing@malteser.org)

- wenden uns mit dem Projekt „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung“ an Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahre, die Peer-Gesprächspartner*innen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer werden möchten.
 - o Ansprechpartnerin: Annika Dönhoff (annika.doenhoff@malteser.org)

- laden ein zu Vorträgen, Filmen und anderen Informations- und Kulturangeboten.

Alle Angebote sind kostenfrei und unbürokratisch, sowie unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität.

Leiterin Kinder- und Jugendhospizdienst:
Claudia Tekampe (claudia.tekampe@malteser.org)

Malteser Hospizdienste St. Christophorus Dortmund
Amalienstraße 21, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 8632902, Fax: 0231 8632905
kinderhospizdienst.dortmund@malteser.org
www.kinderhospizdienst-dortmund.de

1.5.1 Die Lebensspirale

Diese Übung hat uns der Malteserhospizdienst als Anregung für Sie mitgegeben.

Ablauf:

Mitte: Kerze in der Mitte, spiralförmig darum herum ein Tau, Alterszahlen (0, 3, 6, 9, 12, 15),

Teelichte, Gläser, bunte runde Zettel und Stifte bereitlegen

Einleitung:

Diese Spirale steht für das Leben, ihr seht Zahlen für verschiedene Altersstufen eures Lebens. Die Kerze in der Mitte steht für unser aller Ursprung... die Natur, Gott, Allah, unsere Eltern und Vorfahren... oder was ihr euch sonst vorstellen mögt.

1. Runde: Wir möchten euch einladen mit dem Symbol der Lebensspirale Verluste in eurem Leben zu erinnern. Nehmt euch einen Augenblick Zeit und erinnert euch an bedeutende Verluste, die ihr bisher in eurem Leben erfahren habt. Diese Verluste müssen nicht unbedingt mit dem Tod eines euch nahestehenden Menschen zu tun haben, es können auch Verluste von Freundschaften, Trennung von Eltern oder vertrautem Umfeld oder der Tod eines Haustieres bedeutsam für euch gewesen sein. Stille 1- 2 Minuten. Wenn ihr einen oder mehrere bedeutsame Verluste für euch erinnert habt, nehmt eine Kerze, entzündet sie und stellt sie zu dem Alter, in dem der Verlust geschah. Wir bitten euch dabei nicht miteinander zu reden. Jeder darf, niemand muss eine Kerze stellen. Niemand muss später etwas dazu sagen. Vielleicht möchtet ihr eine Kerze, keine Kerze oder mehrere Kerzen entzünden.

Stille ca 2-3' – Spirale mit Kerzen betrachten und wirken lassen

2. Runde: Die vielen Lichter in der Spirale zeigen euch: ihr alle habt schon Verluste erlebt, die schwer oder weniger schwer waren. Manche Verluste sind vielleicht noch sehr präsent, andere schon weit weg.

Wir möchten euch nun bitten – ebenfalls in Stille – zu überlegen, was euch in der Situation dieses speziellen Verlustes geholfen hat. Schreibt bitte auf eine Karte, wie diese Hilfe bei diesem konkreten Verlust aussah... vielleicht war es ein Gespräch, ein Mensch, ein Gebet oder etwas, was ihr aktiv getan habt,... Musik, Sport oder was euch sonst noch gut getan hat. Stille Austausch in 3er Gruppen. Legt bitte die Karte umgedreht zu dem Verlust und schreibt evtl euren Namen auf die Karte, damit ihr sie nachher wiedererkennt und mitnehmen könnt.

3. Runde „Wer möchte etwas zu seiner Kerze und seiner Karte sagen?“
Rundgespräch

4. Runde „Was ging im Umgang mit eurem Verlust gar nicht?“
Nogos benennen und auf Flipchart sammeln

Spirale stehen lassen und gemeinsam zu einem späteren Zeitpunkt (spätestens vor dem Mittagessen) abräumen.

2. Theaterpädagogik

2.1 Vorbereitung

2.1.1 Kurzbeschreibung der Rollen

Maulina (Pauline/Paule)

- Tochter von Juri und Klara
- Lebte zusammen mit ihren Eltern in ihrem geliebten „Mauldawien“
- Sie ist laut, stark, selbstbewusst, und hoch emotional

Klara (Mutter von Maulina)

- Liebevoll und fröhlich
- Ist an MS erkrankt und hat sich deshalb entschlossen Juri zu verlassen, um ihm nicht zur Last zu fallen und zieht mit Maulina nach Plastikhausen
- Ist immer mehr auf Hilfe von einer Pflegekraft (Ludmilla) angewiesen

Juri/ „der Mann“ (Maulinas Vater)

- Liebevoller Vater
- Blieb in Mauldawien wohnen und lernt eine neue Frau kennen
- Versucht Maulinas Vertrauen wiederzugewinnen, die ihn von sich wegstößt und ihn nur noch „den Mann“ nennt.
- Ist sehr überfordert mit der Sturheit seiner Tochter und der neuen Familiensituation

Der General (Maulinas Opa)

- lebendig und lustig
- muntert Maulina immer wieder auf und steht ihr bei

Der Flamingo (Juris neue Freundin)

- Versucht Teil der Familie zu werden
- Ist schwanger von Juri
- Wird von Maulina nur „der Flamingo“ genannt

Ludmilla (Pflegerin von Klara)

- russische, liebevolle Frau
- kümmert sich um Klara und Maulina
- Hilft Maulina bei ihren verrückten, fantasievollen Plänen, ihre Mutter zu retten



Maulina und Klara

Foto: Edi Szekely



Die Agentengang, vl: Bart, Paul, Mona, Maulina

Foto: Edi Szekeley

Agenten-Gang von Maulina:

Unterstützen Maulina in all ihren Missionen. (Zum Beispiel: *Mission Mauldawien zurückholen!*)

Mona: Typ MacGyver, baut dir aus einem Stück Draht ein Fernrohr

Bart: klein, mutig und zäh wie eine Schuhsohle

Paul (der neue beste Freund von Maulina)

- 1 A Verhörtechnik und ein schlaues Köpfchen
- Neues Mitglied der Agenten- Gang
- Begleitet Maulina durch alle Höhen und Tiefen
- Ist eher so der stille Typ und sehr zurückhaltend
- Lebt im Heim

2.1.2 Experiment Emotionenball

Ziel: Gefühle ausdrücken

Material: Gummifransenball oder Igelball

Setting: Kreis im Stehen

Die Spielleitung gibt den Ball verbunden mit einem Gefühl an die Kreisnachbarin weiter. Das Gefühl wird durch die Handhabung des Balls, durch ausdrucksstarke Mimik und Gestik ausgedrückt, aber ohne Worte. Nun wandert der Ball in dieser Emotion von Spieler_in zu Spieler_in.

Auswertung: Welches Gefühl wurde ausgedrückt? Was hat geholfen, um es deutlich darzustellen? Die Gefühlssammlung traurig, freudig, wütend, ängstlich, verliebt ist beliebig erweiterbar.

Variante: Eine_r übergibt den Ball verbunden mit einem Gefühl und die anderen interpretieren, raten und benennen das Gefühl.

2.1.3 Ein Wunder!

Maulina und Agenten: *EIN WUNDER! ist ein Ereignis, das man nicht erklären kann. Es löst größte Verwunderung und völliges Erstaunen aus.*

Mona: *Es widerspricht der menschlichen Vernunft und Erfahrung sowie allen Gesetzen von Natur und Geschichte.*

Bart: *Wo findet man ein Wunder?*

Mona: *Am Himmel?*

Paul: *In Büchern?*

Maulina: *Amerika? Indien? Peru?*

Mona: *Kirche?*

Bart: *Internetz?*

Maulina: *Früher, als die Menschen noch nicht so viel von ihrer Wissenschaft und Logik hielten, gab es Wunder in rauen Mengen.*

Bart: *Heute sind viele Wunder abgeschafft oder haben neue Namen bekommen. Blitz, Donner, Erdbeben zum Beispiel.*

Mona: *Halluzinationen, Schizophrenie und Farta Morgana.*

Maulina: *Hier! „Professor Kubota von der Universität Shirahama in Wakayma macht bahnbrechende Entdeckung: Eine Qualle, die nicht aufhört zu leben.“*

Mona: *Wie?*

Maulina: *Lebt einfach immer wieder von vorn. Wenn sie alt wird oder krank, legt sie sich einfach hin, wird zu einem Klumpen, und daraus wächst sie dann neu. Spontane Wiedergeburt.*

Paul: *Wahnsinn. Stell dir mal vor: Dein Hund wird überfahren und kommt als Welpen zurück.*

Maulina: *Lieber nicht.*

Mona: *Schade, dass Klara keine Qualle ist.*

Maulina: *weiß nicht...*

Bart: *Wir könnten doch nach Lourdes fahren. Blalala...französische Stadt am Fuße Pyrenäen...bla...Quelle mit Heilkräften... Wunderheilung! Hier! Von 7000 Heilungen durch Quellwasser sind 69 als offizielle Wunder anerkannt! Das ist es! Hochhoffiziell!*

Maulina: *Stark! Ein Wasser, das gesund macht!*

Mona: *Das brauchen wir!*

Paul: *Aber: Frankreich? Wir haben nicht mal einen Führerschein.*

Agenten: *HÄ?*

Maulina: *Wir brauen einen Zaubertrank!*

(Szenenausschnitt auf dem Stück „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt“)

Genau! Wir brauen einen Zaubertrank!

Auftrag:

Findet euch in dreier-vierer Gruppen zusammen und braut euren ganz persönlichen Zaubertrank und lasst ein Wunder entstehen. Schreibt ein kleines Rezept, welches die Zutaten für euren Trank beinhaltet und überlegt euch, was für eine Wunderwirkung er hat. Was bewirkt er? Rettet er auch Menschen, oder hat er vielleicht noch andere Kräfte? Werdet kreativ!



Foto: Edi Szekeley

2.1.4 Der Bildhauer und seine Statue

Klara, die Mutter von Maulina, ist sehr krank und verliert immer mehr Kraft, schon bald muss sie im Rollstuhl sitzen. Dadurch ist sie sehr auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen und durch ihre Krankheit muss sie immer mehr Kontrolle über ihren Körper an andere abgeben.

Findet euch in Zweier- dreier Teams zusammen.

Eine Person verringert nun ihre Körperspannung, dabei kann sie stehen oder sitzen. Die andere/n Person/en können vorsichtig die Position ihres Körpers verändern, sie aufrichten, sie hinlegen, die Arme bewegen, die Füße neu positionieren etc. Wie ein Bildhauer, der seine Statue baut. Tauscht die Rollen, bis jeder einmal „die Statue“ und einmal „Bildhauer_in“ war.

Hinweis: Ihr könnt alles ausprobieren, aber sprecht euch dabei unbedingt ab, welche Berührungen und Positionen für „die Statue“ angenehm und in Ordnung sind.



Hier seht ihr die Vorstufe einer „Maulplosion“

Foto: Edi Szekely

2.2 Nachbereitung

2.2.1 Kommt in´s Gespräch!

Lasst den Theaterbesuch nachklingen und tauscht euch aus.

Welchen Moment hast du als besonders intensiv wahrgenommen?

Was hat dich überrascht oder irritiert?

Wie hast du die Musik erlebt?

Wie stellst du dir Mauldawien vor?

Wenn du Maulina wärst, dann...?

2.2.2 Die Kunst des Maulens

Paulina hat das Maulen zur Kunst erhoben und wird deshalb auch Maulina genannt. Wenn sie über etwas sehr wütend ist, kommt es stufenweise zum Ausbruch des Gefühls, zu einer Maulplosion. In dieser Übung geht es um die Steigerung von verschiedenen Gefühlen. (Siehe Foto S. 12)

Ziel: Gefühlsausdruck steigern

Setting: Kreis im Stehen

Ein Kind gibt mimisch oder mit einer Geste einen Gefühlsausdruck vor. Das kann ein Gefühl aus dem Experiment Emotionenball (siehe Vorbereitung) sein oder ein anderes. Dieser Ausdruck geht nun einmal durch den Kreis und wird von Kind zu Kind größer und größer. Indem die Geste sich von der Gesichtsmimik bis in den gesamten Körper ausbreitet und die Darstellung immer raumgreifender wird, stellt sich eine absurde und komische Wirkung ein.

Wichtig, ist, dass die Kinder dabei immer genau "abnehmen", was das Vorderkind gemacht hat und von da aus in die Steigerung gehen. So können verschiedene Gefühlsgesten nacheinander im Kreis herum gegeben werden.

2.2.3 Das ist Kakao! Alles andere auf der Welt ist kein Kakao.

Trank mit Effekt (Grundrezept)

Kategorie: Gesundheit, Untergruppe: Blitzregeneration

Kummer, Sorgen oder Herzschmerz? Da haben wir was für Dich!
Dieses Rezept wirkt schnell, stoppt den Schmerz und beschleunigt die Heilung!
Damit dir wieder warm um's Herz wird.

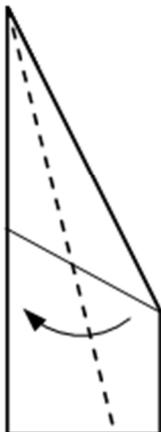
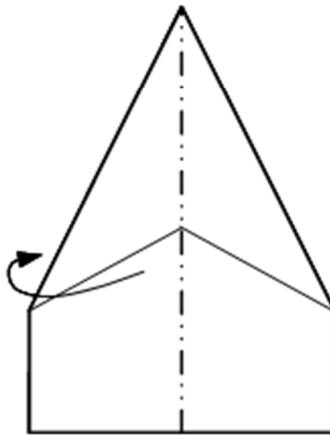
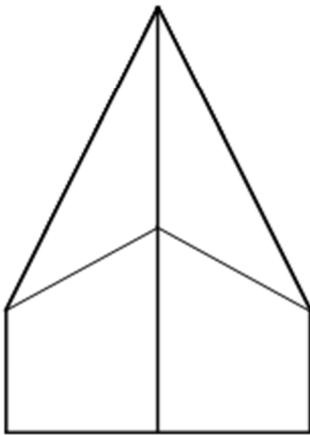
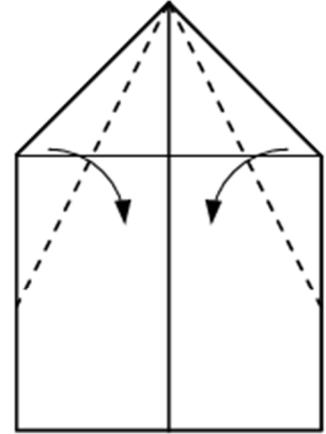
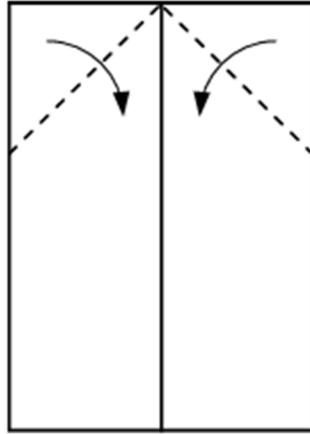
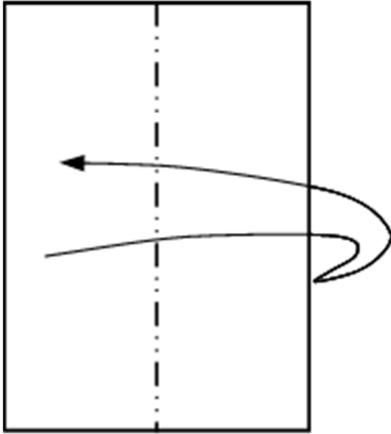
Probiere unseren super Kakao doch mal! Oder was ist dein Geheimrezept gegen Kummer? Schreibe es auf!



2.2.4 Wünschen & Werfen

Anleitung:

Schreibe deinen Wunsch auf ein Blatt Papier, falte es wie in der Zeichnung beschrieben und dann: Wünsche & Werfe!



2.2.5 Phantasiereise Wolkengucker

Setting:	einzeln auf dem Rücken liegend
Ort:	Wiese unter freiem Himmel
Material:	je Kind eine Matte oder eine Decke
Ziel:	Inne halten, sich in Verbindung mit der Natur erfahren

Wenn alle einen Platz auf der Wiese gefunden haben, leitet die Spielleitung die Phantasiereise mit Hilfe dieser Stichpunkte an:

- Augen zu
- Auflageflächen am Boden spüren
- Atem beobachten
- Geräusche, Gerüche der Umgebung wahrnehmen, aber nicht gedanklich daran festhalten
- Augen öffnen und in den Himmel schauen
- Wolken beobachten, ihre Bewegung, Veränderung der Form, der Farbe
- Liedtext „ein Lied vom Leben und vom Tod“^{*} mit Pausen lesen
- Augen schließen, nachspüren
- Räkeln, Strecken, Ankommen
- Über die Reise sprechen

Variante für Innenraum: ruhige Musik einspielen oder ein Teil der Gruppe macht klangliche Untermalung mit Geräuschen, Klangstäben, Hände reiben, pusten usw.

* Dieses Lied singt in unserem Stück der General (so nennt sich Maulinas Opa)

"Diese Welt ist wie eine magische Vorstellung oder wie ein Bild. Sie ist ständig in Bewegung. Wenn man so alles als vergänglich betrachtet, kann die wahre Freude entstehen."

Zitiert nach Anna Trökes. Einswerden. Klassische Yogameditationen. CD, Theseus Verlag in J. Kamphausen Verlag, Bielefeld, 2005

Ein Lied vom Leben und vom Tod

Stell dir vor
du liegst im Gras
machst die Augen auf
und glotzt in den Himmel
raschelt ein Halm in deinem Ohr,
Du denkst: wie groß der Himmel ist, wie weit

Du könntest niemals alle Wolken zählen
die an einem Tag nur über diesen Himmel zieh'n

Riesig weit und winzig, winzig klein
Dass wir hier sind, dass wir leben ein unfassbarer Zufall

Stell dir vor
Nur ein paar Kilometer senkrecht in den Himmel
Dahinter ist es aus
Keiner lacht, keiner weint,
keine Eitelkeit, kein Tratsch
genaugenommen nichts.

Dieses dünne, kurze Leben
dieser satte, grenzenlose Zufall
Das ist, was wir haben
und alles andere ist egal
Was zählt ist dieses schwache Wunder

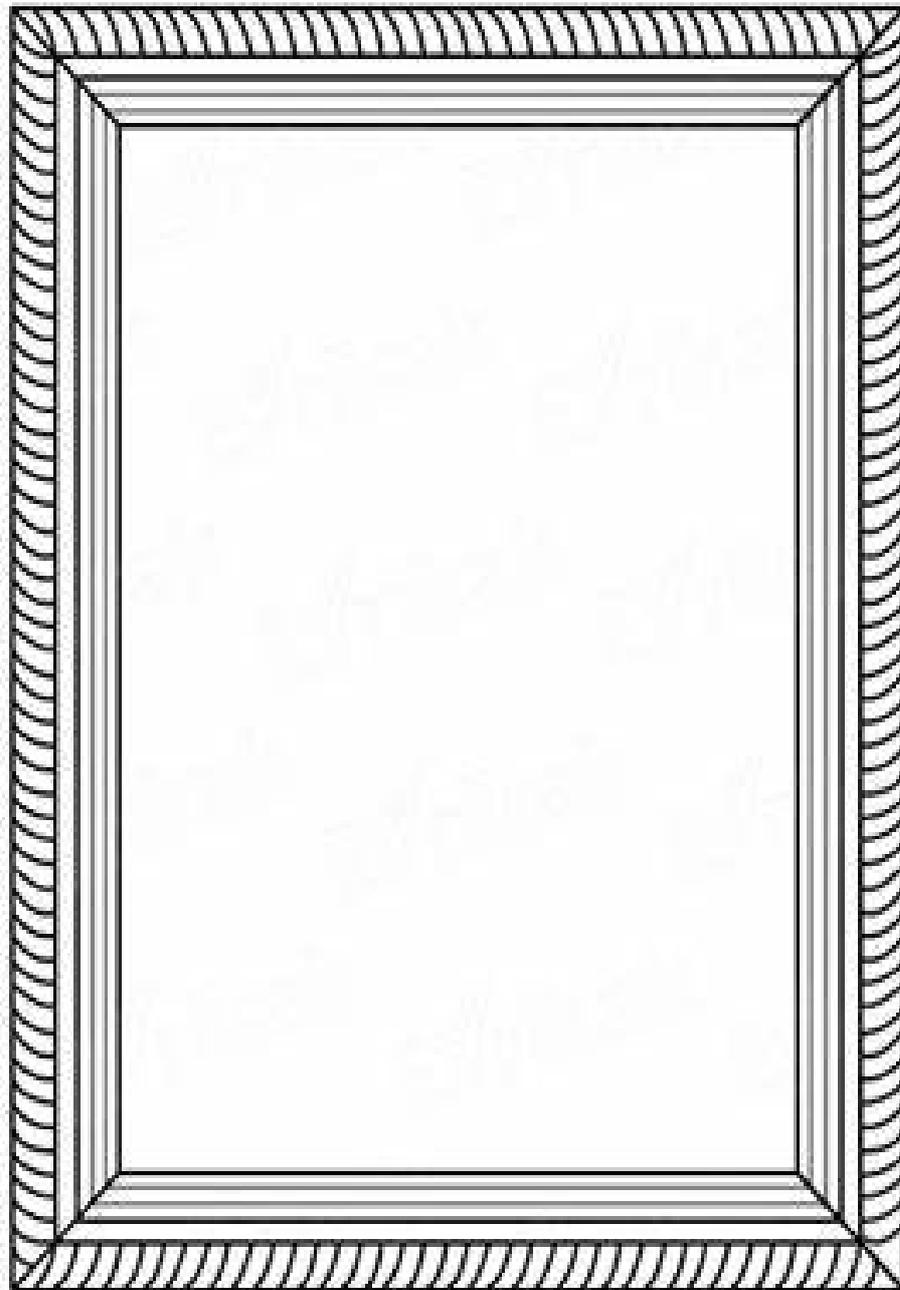
Eintagsfliege, Mammutbaum,
Gänseblümchen, Kröte,
Hummel und Korallenriff,
und dazwischen du und ich.
Alles hat ne Zeit und an jedem Ende kommt der Tod.

Stell dir vor
du liegst im Gras
machst die Augen auf
und glotzt in den Himmel
Du könntest niemals alle Wolken zählen
die an einem Tag nur über diesen Himmel zieh'n

2.2.6 Familienfoto

Maulinas Familie hat sich ganz schön verändert nach Klaras Tod.
Doch wie sieht ihre Familie jetzt aus? Wer lebt heute mit ihr in Mauldawien?
Was glaubst du, wie die Geschichte weiter gegangen ist, und wie würde ein aktuelles Foto von Maulinas Familie aussehen?

Male es in diesen Bilderrahmen. Wenn du magst, kannst du die Personen auf dem Foto auch zum Leben erwecken, indem du sie durch die Sprechblasen etwas sagen lässt. Du kannst natürlich auch noch weitere Sprechblasen dazu malen.



3. Quellen

Das Stück: Finn-Ole Heinrich & Dita Zipfel: Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlich spektakulären, grenzenlos miraculösen Maulina Schmitt, nach dem Buch von Finn-Ole Heinrich, Verlag für Kindertheater, Hamburg 2017

Die Bücher: Finn-Ole Heinrich, Rán Flygenring, Die erstaunlichen Abenteuer der einzigartigen, ungewöhnlich spektakulären, grenzenlos miraculösen Maulina Schmitt, Band 1: Mein kaputtes Königreich, Hanser Verlag, München 2013

Ders., Band 2: Warten auf Wunder, Hanser Verlag, München 2014

Ders., Band 3: Ende des Universums, Hanser Verlag, München 2014

www.maulina.de

<https://rohr-verlag.de/shop/sekundarstufe/literatur-konkret-unterrichtsmaterialien-und-kopiervorlagen-zu-finn-ole-heinrichs-roman-die-erstaunlichen-abenteuer-der-maulina-schmitt-mein-kaputtes-koenigreich/>

<https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/psychologie-wie-unheilbare-krank-mit-ihre-diagnoseleben-a-977329.html>

https://www.deutschlandfunkkultur.de/wenn-minderjaehrige-ihre-eltern-pflegen-was-diesekinder.976.de.print?dram:article_id=438863&fbclid=IwAR2ffF-gN-W0Ebwe0OopfByKclKZz6Lf6u8dwBxGsWaAJsN75smgrptIN8

<https://www.dmsg.de/jugend-und-ms/multiplesklerose/index.php?w3pid=wasistms&kategorie=multiplesklerose>

[Paper Airplane rechtfrei.png](#)

<https://evrikak.de/malbuch/bilderrahmen/>